

**Grußwort des Kirchenchorwerkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
zur Festveranstaltung anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Sächsischen Chorverbandes e.V.
Samstag, 05. 09. 2026 – Dreikönigskirche Dresden**

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Klepsch, sehr geehrte Frau Präsidentin Neuhaus-Wartenberg, sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums, sehr geehrte Anwesende,

als Landesobmann des Kirchenchorwerkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens darf ich Sie herzlich zum 20-jährigen Jubiläums der Gründung des Sächsischen Chorverbandes grüßen. Ich möchte auch herzliche Grüße von LKMD Burkhard Rüger übermitteln, der sich zur Zeit im wohlverdienten Urlaub befindet.

Als sich vor 20 Jahren der Sächsische Chorverband gründete, war wohl ein Gedanke dahinter „gemeinsam geht es besser“. Ein gemeinsames Dach für 5 Regionalverbände, eine gemeinsame Stimme für die Laienchorarbeit in Sachsen, die Bündelung vielfältiger Aufgaben und Angebote und die Förderung des Singens durch alle Generationen.

Auch das Kirchenchorwerk mit seinen 500 Erwachsenenchören, 350 Kinderchören und 375 Instrumentalgruppen und den ca. 20.500 aktiven Sängerinnen und Sängern hat die gleichen Ziele in seiner Satzung verankert: Das lebendige Singen in der ganzen Vielfalt der Chöre zu fördern, Chorleitende weiterzubilden, Chöre zum gemeinsamen Singen zu vereinen und Noten und Materialien herauszugeben. Es ist schön, dass wir, als die zwei großen Chorverbände in Sachsen, in den letzten Jahren in verschiedenen Projekten miteinander auf dem Weg waren. Zuerst ist da natürlich das Sächsische Chorleiterseminar zu nennen, in welchem wir als Kooperationspartner mitarbeiten dürfen. Diese Kooperation besteht ja schon viel länger, als es den sächsischen Chorverband gibt. Dankbar erinnere ich mich aber auch an das Chorfestival zur Landesgartenschau 2019 in Frankenberg oder an das Chorfestival zum Kulturkirchenfest im vergangenen Jahr in der Europäischen Kulturhauptstadt in Chemnitz mit ca. 1.500 Sängerinnen und Sängern auf dem Neumarkt und vielfältiger Chormusik über den ganzen Tag in der Chemnitzer Innenstadt. Auch schwierige Zeiten haben wir miteinander geteilt, etwa die Jahre der Corona-Pandemie mit großen Einschränkungen oder gar dem zeitweisen Ruhen der Chorarbeit.

Unsere beiden Verbände haben unterschiedliche Prägungen und Traditionen. Wir setzen in unserer Arbeit unterschiedliche Schwerpunkte. Zum Teil haben wir aber auch die gleichen Probleme und Schwierigkeiten, mit denen wir umgehen müssen. Aber eines verbindet uns ganz stark miteinander: Das ist die Überzeugung, dass das gemeinsame Singen unsere Welt ein Stückchen besser macht.

Wir alle wissen, welche vielfältige Wirkung das gemeinsame Singen entfalten kann, wie das Singen Körper und Geist stärkt, wie es unser Wohlbefinden beeinflusst, wie das Singen soziale Kontakte fördert, Konzentration und Gedächtnisleistung verbessert, oder ganz kurz gesagt: wie Singen glücklich macht! Singen lebt von der Vielfalt und Toleranz, verbindet Generationen miteinander, überwindet soziale Unterschiede und stiftet Gemeinschaft. Singen schenkt Menschen Hoffnung und Zuversicht.

So freue ich mich heute besonders über die Verleihung der Gustav-Wohlgemuth-Plakette an Landeskirchenmusikdirektor i.R. Markus Leidenberger und gratuliere Ihnen, lieber Herr Leidenberger, herzlich zu dieser Ehrung. Es ist ein schönes Zeichen dafür, dass die Förderung der Laienchorarbeit das Anliegen unserer beiden Chorverbände ist.

So wünsche ich dem Sächsischen Chorverband e.V. für seine weitere Arbeit Mut, Zuversicht und immer ausreichend Menschen, die sich für diese Arbeit ehrenamtlich engagieren, viele schöne Chorprojekte, Chortreffen und Festivals, günstige Rahmenbedingungen für die Verbandsarbeit und uns auch in der Zukunft ein gutes Miteinander für die Chorarbeit in Sachsen, denn „gemeinsam geht es besser“.

Der große Musiker, Brückenbauer und Versöhner Yehudi Menuhin hat kurz vor seinem Tod den Satz geprägt: „Singen ist die Sprache der Seele“ – Lassen wir die Seelen sprechen, und geben wir damit unserem Land einen Klang der Hoffnung und Zuversicht ausstrahlt. Vielen Dank.